fachschule
für soziale arbeit alsterdorf



Klimaschutzplan

Fachschule für soziale Arbeit

Alsterdorf

2026

Anschrift
Fachschule für soziale Arbeit Alsterdorf
Sengelmannstraße 49
22297 Hamburg

Telefon 040 -5077 3635

E-Mail Jessica.hruschka@fsherz.de
Web www.fsherz.de

Präambel

Klimaschutz ist eine der größten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Globale Notwendigkeit ist es, die Erderwärmung auf eine Erhöhung von maximal 1,5 Grad Celsius zu begrenzen. Hierfür sind alle aufgerufen, Maßnahmen zum Schutz des Klimas einzuleiten. Wir, die **fachschule für soziale arbeit alsterdorf**, sehen uns damit in der Verantwortung, einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Der Hamburger Senat hat mit dem Klimaplan ein kommunales Programm entwickelt, das zum Ziel hat, durch eigene Anstrengungen die CO_2-Emissionen der Stadt bis 2030 um 55 Prozent (bezogen auf 1990) zu senken und bis 2050 Klimaneutralität zu erreichen.

Unser Ziel ist es, bis 2050 eine Einsparung der CO2-Emissionen von 70% zu erreichen. Beginnend mit dem Basisjahr 2019 bedeutet das für unsere Schule eine Reduktion von ca. drei Prozent pro Jahr bis 2032 und eine Reduktion von ca. 2% pro Jahr von 20232-2050.

Unser langfristiges Ziel ist es,
bis 2050 eine Einsparung der CO2-Emissionen
von 70% zu erreichen.

Unsere Schulgemeinschaft hat daher einen Klimaschutzplan beschlossen.

Hierin ist festgeschrieben, dass:

- Wir als Schulgemeinschaft das Thema Nachhaltigkeit und Klimaschutz in allen Bereichen des Schullebens erlebbar machen.
- Unsere Schülerinnen und Schüler berufsbezogenes Wissen und Handlungskompetenzen in dem Themenfeld Nachhaltigkeit und Klimaschutz erwerben.
- wir als Schule mit baulichen und energetischen Maßnahmen zur CO2-Reduktion einen Beitrag zum wirksamen und nachhaltigen Klimaschutz und zur Anpassung an Klimaveränderungen leisten.

Ausgangslage:

Die fachschule für soziale arbeit alsterdorf ist eine berufliche Schule mit dem Schwerpunkt soziale Arbeit. Unser Bildungsangebot umfasst die Fachschule für Heilerziehungspflege und die Berufsfachschule für sozialpädagogische Assistenz. In diesen Bereichen bieten wir sowohl Ausbildungen als auch Weiterbildungen an. Durch diese Ausrichtung sehen wir die Möglichkeit, in pädagogischen Kontexten als Multiplikatoren und Vorbilder zu wirken. Dies möchten wir nutzen und uns als Schulgemeinschaft stärker auf eine nachhaltige Zukunft ausrichten. Wir verstehen diese Herausforderung als unsere gesellschaftliche Verantwortung.

Die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit finden sich bisher in unterschiedlicher Ausprägung in den Bildungsplänen der Ausbildungsgänge wieder. Explizit verankert ist die Thematik bereits jetzt im Bildungsplan der Berufsfachschule für sozialpädagogische Assistenz. Dies basiert auf dem Grundgedanken, dass nachhaltiges Handeln bereits früh (in Kindertagesstätten) angeregt werden muss, damit zukünftige Generationen eine hohe Gestaltungskompetenz entwickeln sowie nachhaltiges Denken und Handeln verinnerlichen können. Grundlage hierfür ist das Konzept „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)“ und die Agenda 2030 der Vereinten Nationen. Dies spiegelt sich auch im Hamburger Masterplan BNE 2030 wieder.

Durch gemeinsames Handeln aller Beteiligten der Schulgemeinschaft können unsere Schüler*innen positive Erfahrungen mit einer nachhaltigen Gestaltung der Lebenswelt auf ihre pädagogische Arbeit bei späteren Arbeitgebern übertragen. Sie können ihr eigenes Handeln und ihre Haltungen vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit reflektieren und neue Gestaltungskompetenzen gewinnen.

Ein gemeinsamer Auftakt hat im Mai 2022 in Form einer Projektwoche stattgefunden. Hier haben Impulsvorträge sowie ein moderierter „Open Space“ mit anschließenden Aktivitäten zum Klimaschutz an unserer Schule stattgefunden.

Durch einen partizipativen, kursübergreifenden Ansatz und die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Akteuren unterstützen wir die Entwicklung sozialer Kompetenzen.

Im Referenzjahr 2019 haben wir in den Handlungsfeldern Strom, Heizung, Papier und Abfall 80.295 kg CO_2 emittiert. Dies ist der Ausgangswert für unsere Bemühungen, die realen CO_2-Emissionen unserer Schule kontinuierlich zu reduzieren. Weitere bedeutsame Handlungsfelder sind Beschaffung, Ernährung, Mobilität und Klimaanpassung (Stand 2022).

Wir unterscheiden zwischen kurzfristigen, mittelfristigen und langfristigen Zielen und streben eine Reduktion bis 2032 um 40% (mittelfristig) und eine Reduktion von 70% bis 2050 (langfristig) an.

Neu 2024: Wir haben unser Planungsziel von 2022 - Klimaneutralität bis 2050 – einem Realitätscheck unterzogen und unser Planungsziel angepasst: Wir schätzen es als realistisch ein, dass wir als Schule aus eigenem Antrieb ein Planungsziel von 70% CO2-Reduktion bis 2050 erreichen können. Dies begründet sich auf dem aktuellen Energiemix von ca. 55% Strom aus erneuerbaren Energiequellen und ca. 41% fossilen Energieträgern (ca. 5% sonstige). Die Umstellung von fossilen auf erneuerbare Energiequellen ist abhängig vom gesellschaftlichen Wandel und liegt nicht im Handlungsbereich unserer Schule.

Quelle: www.ndr.de, Strommix Deutschland, Stand: 19.08.24 / 8.52 Uhr

Stand 2026:
Aktueller Stand 2026: 63,6 % des Stroms kommen aus erneuerbaren Quellen. Das ist ein erfreulicher Zuwachs von 8,6 %. Wir bleiben dennoch bei unserer Prognose, da der Gasverbrauch für 2025 sehr hoch gewesen zu sein scheint. Denkbar ist, dass dies daran liegt, dass für 2025 nur eine Hochrechnung, d.h. Schätzwerte vorliegen, da die Ablesung des konkreten Zählerstands durch den Betreiber nicht erfolgt ist. Zum Zeitpunkt der Bewerbung konnten wir keine weitere Klärung erreichen.
Quelle: www.ndr.de, Strommix Deutschland, Stand: 1.08.26 / 16.18 Uhr

Verankerung in der langfristigen Ausrichtung der Schule

Als Ergebnis einer Zukunftswerkstatt (2019) wurde folgende Ausrichtung der Fachschule zum Thema Nachhaltigkeit in der Strategieentwicklung verankert:

„Alle Arbeitsprozesse werden nachhaltig gestaltet und kontinuierlich überprüft. Ressourcen werden bewusst und umweltschonend genutzt. Der Leitgedanke einer Bildung für nachhaltige Entwicklung ist als fachübergreifendes Konzept in das Curriculum integriert und wird durch regelmäßige gemeinsame Aktionen in der Schulgemeinschaft lebendig.

Gebäude und Außengelände sind naturnah und gesundheitsförderlich gestaltet und berücksichtigen sowohl Bewegungs- als auch Rückzugsmöglichkeiten. Der Bestand wird gepflegt und erhalten. Aspekte des Umweltschutzes und der Klimaanpassung werden umgesetzt."

Bestandsaufnahme

Eine dreistündige Begehung des Schulgebäudes mit der Hamburger Klimaschutzstiftung hat am 19. März 2021 stattgefunden. Folgende Potentiale wurden benannt (Auswahl):

- Kellerdecke und oberste Geschossdecke dämmen
- Einstellung Heizungsanlage
- Thermostate optimieren
- Lüftungsanlage individuell regeln
- Beleuchtung weiter auf LED umstellen
- Weitere Bewegungsmelder für Licht
- Solaranlage
- Durchgang isolieren
- Mülltrennung verbessern / um Wertstoffsammlung erweitern
- Recyclingpapier nutzen – Kopien, Toiletten

Planungstabelle

Die nachfolgend genannten Ziele und Maßnahmen erfassen wir in einer Planungstabelle. Auch hier unterscheiden wir zwischen kurz-, mittel- und langfristigen Zielen. Für jede Maßnahme gibt es eine verantwortliche Person. Außerdem wird in der Tabelle dargestellt, wer bei der Umsetzung maßgeblich beteiligt ist. Es wird ebenfalls deutlich gemacht, ob eine Maßnahme zum Erwerb von Handlungskompetenzen und/oder zur unmittelbaren CO_2-Reduktion führen soll.

Ziele

Unser Ziel ist es, zum Klimaschutz beizutragen, indem wir die gesamte Schulgemeinschaft aktiv einbeziehen, um die Klimabilanz unserer Schule zu verbessern: Schüler*innen, Lehrkräfte, den Hausmeister, die Mitarbeiter*innen aus dem Schulbüro, der Bibliothek und dem Kooperationsprojekt „Kiosk" sowie die Reinigungsfirma und die Reinigungskräfte. Wir verstehen Klimaschutz als gesellschaftsrelevantes Querschnittsthema der Berufsausbildung und sind dadurch motiviert, in der Schule und im Alltag klimafreundlicher zu handeln.

a) Ziele im pädagogischen Bereich

Ausgehend von der Bestandsaufnahme haben wir uns verpflichtet, die Themen Nachhaltigkeit, Klimawandel, Klimaschutz und Klimaanpassung stärker in unserem Curriculum zu verankern. Der Erwerb von Wissen und Kompetenzen in diesen Bereichen wird für zukünftige Generationen zunehmend an Bedeutung gewinnen. Mit einer partizipativen Erarbeitung unseres Klimaschutzplans unterstützen wir die Förderung von sozialen Kompetenzen und die Übernahme von Verantwortung von allen in unserer Schulgemeinschaft.

Langfristiges Ziel ist es, entsprechende Anknüpfungspunkte in den Lernfeldern zu implementieren.

Neu 2025**:** Ab 2025 werden neue Bildungspläne sowohl für die Heilerziehungspflege als auch ab 2026 für die Sozialpädagogische Assistenz in Kraft treten. Hier wird eine Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) explizit als neue Leitperspektive verankert sein und in allen Lernfeldern berücksichtigt werden.

Stand 2026: die neuen Bildungspläne und damit die neuen Lernsituationen werden seit 2025 umgesetzt. Alle Lernsituationen für das erste und zweite Ausbildungsjahr liegen vor. Das dritte Ausbildungsjahr ist in der Entwicklung.

Insgesamt sind Nachhaltigkeit, BNE und Klimaschutz deutlich stärker verankert als bisher.

NEU 2026: die neuen Bildungspläne für berufliche Schule beinhalten BNE zum einen im Rahmen des fachrichtungsübergreifenden Unterrichts in den Unterrichtsfächern MINT und Politik und zum anderen wird BNE als Querschnittsthema und Leitperspektive verstanden und soll sich in den einzelnen Lernsituationen der fachrichtungsbezogenen Lernfelder wiederfinden.

Unsere Leitgedanken sind zum einen, stärker berufsbezogen im Rahmen der Lernfelder und übergreifender in MINT und Politik zukünftige Heilerziehungspfleger*innen zu befähigen, für Menschen in behindernden Lebenssituationen Möglichkeiten zu schaffen und Räume zu öffnen, in denen sie sich mit bedeutsamen Zukunftsthemen der Nachhaltigen Entwicklung auseinandersetzen können und diese partizipatorisch zu gestalten. Aktuelle Schwerpunkte sind eine zukunftsfähige Ernährung, Klimaanpassung (insbesondere Hitzeschutz) sowie eine Sensibilisierung für Zusammenhänge von Klimagerechtigkeit.

Gleichzeitig möchten wir für unsere Schüler*innenschaft ebenso Gelegenheiten schaffen, sich zu informieren als auch Austausch und Engagement ermöglichen. Im Fokus stehen dabei als persönlich bedeutsam erlebte Fragestellungen und Fragestellungen im Rahmen von BNE. Dies ermöglichen wir vor allem über den Wahlpflichtkurs „Klimateam", in dem sich interessierte SchülerInnen gemeinsam Projekte planen und umsetzen.

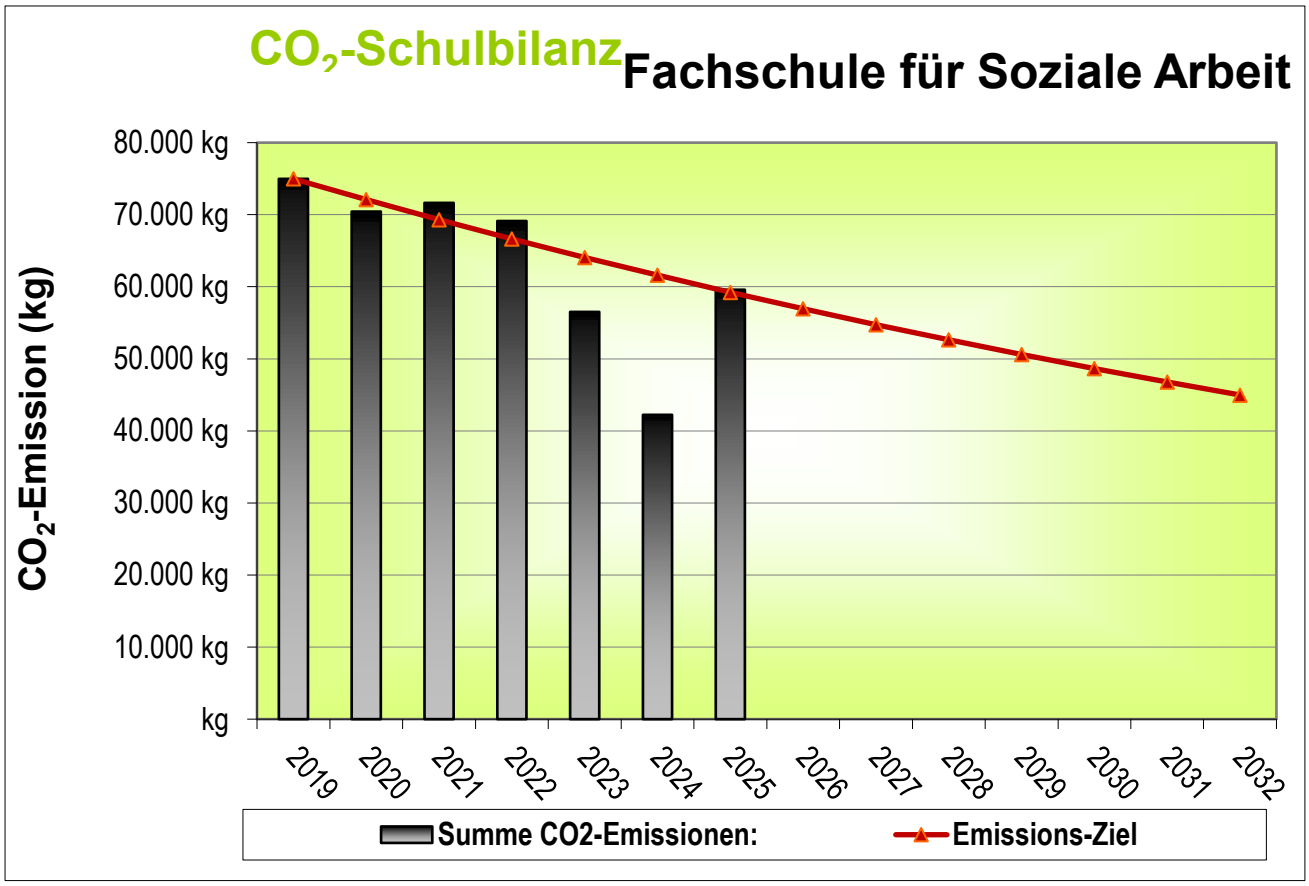
Ziel ist es, Handlungskompetenzen zu erlangen für eine gelingende Transformation zu einer solidarischen und zukunftsfähigen (Welt-)gemeinschaft. Dazu zählen."… *nachhaltige Werte wie der Erhalt der*

natürlichen Lebensgrundlagen, der Einsatz für ein gerechtes Zusammenleben, das kritische Hinterfragen bisheriger, eigener als auch fremder, Lebens-, Wirtschafts- und Konsummuster und die eigene Bereitschaft, zum Wandel beizutragen." (Bildungsplan Heilerziehungspflege, Hamburg 2026).

Wir wollen dort anzusetzen, wo jede/r in Gemeinschaft Verantwortung trägt und Gestaltungsspielräume hat (sowohl innerhalb von Familie, Freundeskreis, Schulgemeinschaft als auch als Mitarbeitende/r in Einrichtungen der Eingliederungshilfe).

b) CO_2-Einsparziele: der Reduktionspfad

Wir planen, die CO_2-Emissionen unserer Schule jährlich um durchschnittlich 2-3 % zu reduzieren, und zwar von 81 Tonnen (2019) auf 50 Tonnen im Jahr 2032. Damit entsprechen wir auch dem Ziel des Hamburger Klimaschutzkonzepts. Der Ausgangs-CO_2-Wert im Jahr 2019 umfasst zunächst die Handlungsfelder Strom, Wärme, Abfall und Papier. Unser Ziel ist es, weitere Handlungsfelder, z.B. Mobilität, Beschaffung und Ernährung, auf Einsparmöglichkeiten hin zu untersuchen und in den Reduktionspfad mit aufzunehmen. Der Reduktionspfad unserer Schule wird in der Grafik der CO_2-Schulbilanz als Linie dargestellt. Wir binden solche Maßnahmen in die Berechnung ein, die innerhalb unserer Schule zu CO_2-Emissionen führen.



Erläuterungen zu einzelnen Maßnahmen:

Handlungsfeldübergreifender Bereich:

Umgesetzt 2021-2023:

- Ein Klimateam ist etabliert und wird jährlich neu besetzt. Das Engagement im Klimateam kann als Wahlpflichtkurs anerkannt werden.
- Austausch und Informationen werden über MS TEAMS kommuniziert.
- Begleitend gibt es eine Pinnwand mit aktuellen Informationen, Aktionen und Einladungen.
- In den Kursen werden Klimasprecher*innen gewählt. Dies können interessierte Schüler*innen sein, andernfalls übernehmen die Kurssprecher*innen diese Rolle. Die Klimasprecher*innen sind Ansprechpartner und Vermittler für den Kurs und Vertreter für die Klimatreffen.
- Der Klimaschutzplan wird auf einem der Klimatreffen vorgestellt, beraten und verabschiedet.
- Information und Werbung in den neuen Kursen durch erfahrene Schüler*innen des Klimateams
- Eine Projektwoche zum Thema „Nachhaltigkeit“ hat stattgefunden (2022 einmalige Auftaktveranstaltung)

Zu Ü1: Schulhof mit Schulgemeinschaft naturnah gestalten

Unsere Kollegin, die den Schulgarten in Zusammenarbeit mit einem Wahlpflichtkurs regelmäßig gepflegt und gestaltet hat (2 Hochbeete, eine Kräuterbeet, eine Wildblumenwiese, einige Obstbäume sowie Insektennisthilfen), wird zum Sommer 2024 in den Ruhestand gehen, sodass teilweise noch offen ist, ob und wer diese Tätigkeit übernehmen will und kann.

NEU 2025: Wir haben hier eine Kooperation mit dem Schulkiosk vereinbart, die Anbau und Pflege einiger Bereiche des Gartens, insbesondere jene für den Gemüse- und Kräuteranbau übernehmen und in die Tätigkeitsfelder der Tagesförderstätte einbeziehen werden (2 Hochbeete, ein Kräuterbeet, einige Obstbäume). Eine neue Regenwassertonne kann dafür genutzt werden.

Offen ist noch die Pflege eine Wildblumenwiese, sowie einiger Insektennisthilfen.

Perspektive 2027: Des Weiteren ist zum Thema Biodiversität langfristig eine engere Zusammenarbeit mit der Evangelischen Stiftung Alsterdorf und dem Dienstleister „alstergärtner“ als betreuendem Gartenbetrieb angedacht, da die kontinuierliche Pflege der Außenflächen im Rahmen des Unterrichts nicht umfänglich gewährleistet werden kann.

Zu Ü2: Klimaaktivitäten in der Schulgemeinschaft kommunizieren

Es gibt eine neue Pinnwand des Klimateams, hier werden Informationen zu Aktionen bekannt gegeben. Außerdem werden auf einer Staffelei von Schüler*innen entwickelte informative Plakate unregelmäßig an unterschiedlichen Stellen in der Schule aufgestellt, um inhaltlich auf aktuelle Themen aufmerksam zu machen.

NEU 2024: Zwei Schüler*innen (Beyza Aydin und Antonia Knüpfer) haben als neues Format einen Instagram-Account ins Leben gerufen (ClimateProtectors), auf dem sie sowohl nachhaltige Alltags-Tipps, als auch

Klimaaktivitäten der Schule oder Interviews mit verschiedenen Akteuren öffentlich machen. Beide Schüler*innen haben im Sommer 2024 ihr Examen bestanden und die Schule verlassen.

Das Projekt soll an interessierte Schüler*innen des neuen Klimateams 24/25 übergeben werden.

NEU 2026: Leider haben sich in diesem Jahr keine Schüler*innen gefunden, die dieses Projekt weiterführen möchten. Daher wird dieses Projekt beendet.

Zu Ü6: Nachhaltigkeit und Klimaschutz in Bildungsplan und Curriculum einbinden

NEU 2025: Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist als Leitperspektive in die Bildungspläne für die Berufsfachschule für sozialpädagogische Assistenz als auch für die Fachschule für Heilerziehungspflege aufgenommen worden.

NEU 2026: die neuen Bildungspläne für berufliche Schule beinhalten BNE zum einen im Rahmen des fachrichtungsübergreifenden Unterrichts in den Unterrichtsfächern MINT und Politik und zum anderen wird BNE als Querschnittsthema und Leitperspektive verstanden und soll sich in den einzelnen Lernsituationen der fachrichtungsbezogenen Lernfelder wiederfinden.

Unsere Leitgedanken sind zum einen, stärker berufsbezogen im Rahmen der Lernfelder und übergreifender in MINT und Politik zukünftige Heilerziehungspfleger*innen zu befähigen, für Menschen in behindernden Lebenssituationen Möglichkeiten zu schaffen und Räume zu öffnen, in denen sie sich mit bedeutsamen Zukunftsthemen der Nachhaltigen Entwicklung auseinandersetzen können und diese partizipatorisch zu gestalten. Aktuelle Schwerpunkte sind eine zukunftsfähige Ernährung, Klimaanpassung (insbesondere Hitzeschutz) sowie eine Sensibilisierung für Zusammenhänge von Klimagerechtigkeit.

Gleichzeitig möchten wir für unsere Schüler*innenschaft ebenso Gelegenheiten schaffen, sich zu informieren als auch Austausch und Engagement ermöglichen. Im Fokus stehen dabei als persönlich bedeutsam erlebte Fragestellungen und Fragestellungen im Rahmen von BNE. Dies ermöglichen wir vor allem über den Wahlpflichtkurs „Klimateam“, in dem sich interessierte SchülerInnen gemeinsam Projekte planen und umsetzen.

Ziel ist es, Handlungskompetenzen zu erlangen für eine gelingende Transformation zu einer solidarischen und zukunftsfähigen (Welt-)gemeinschaft. Dazu zählen.“… *nachhaltige Werte wie der Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen, der Einsatz für ein gerechtes Zusammenleben, das kritische Hinterfragen bisheriger, eigener als auch fremder, Lebens-, Wirtschafts- und Konsummuster und die eigene Bereitschaft, zum Wandel beizutragen.“* (Bildungsplan Heilerziehungspflege, Hamburg 2026).

Wir wollen dort anzusetzen, wo jede/r in Gemeinschaft Verantwortung trägt und Gestaltungsspielräume hat (sowohl innerhalb von Familie, Freundeskreis, Schulgemeinschaft als auch als Mitarbeitende/r in Einrichtungen der Eingliederungshilfe).

Zu Ü12: Begrünte Pergola (Klimaanpassung).

Dieses Vorhaben wird aufgrund der aktuellen finanziellen Situation der Fachschule zurückgestellt.

Zu Ü13: neue Kooperationen, u.a. mit externen Bildungspartnern

NEU 2024: Eine von der Umweltstiftung SOF moderierte Ganztagskonferenz zur BNE und Nachhaltigkeit am 16.05.2024 hat als ersten Schritt das Kollegium auf die Einbindung von BNE als Leitperspektive in den neuen Bildungsplänen eingestimmt.

Von der Umweltstiftung SOF entwickelte Unterrichtsmaterialien wurden 2024 in einer SPA-Klasse erprobt und evaluiert.

NEU 2025: Die Zusammenarbeit mit dem Nachhaltigkeitsreferenten Alexander Rüther (seit Februar 2024 in der Evangelischen Stiftung Alsterdorf) erweist sich als sehr unterstützend. U.a. bei der Organisation des Fahrradreparaturtages (M7), haben sein Wissen und wertvolle Kontakte zur Einbindung der „offenen Fahrradwerkstatt Alsterdorf" geführt. Darüber hinaus ist über diese Kooperation eine stärkere Vernetzung mit anderen Akteuren im Alsterdorfer Stiftungsverbund möglich.

Ein gemeinsames Anliegen ist die Erhöhung der Biodiversität auf den zur Fachschule gehörenden Außenflächen.

Zu Ü15: Kompakt-Seminar Klimaschutz mit Klimasprechern der Kurse

Dies war ein Wunsch des Klimateams 2023, die wir mit den Sondermitteln für Klimaschulen finanzieren wollten. Zum sehr verzögerten Zeitpunkt der Auszahlung war jedoch bereits eine andere Zusammensetzung des Klimateams am Start, so dass diese Umsetzung nicht mehr gewünscht wurde. Wir werden dies dem neuen Team 2024/25 anbieten oder eine Alternative beraten.

Stand 2026: Das Klimateam hat die Möglichkeit, einen externen Bildungspartner, eine/n Referent*in oder eine begleitete Exkursion zu planen und umzusetzen.

Zu Ü16 Instagram-account ClimateProtectors

Diesen Account haben wir eingestellt, da sich kein/e Interessent*in gefunden hat, die diese Maßnahme fortführen möchte

Zu Ü17: Bau eines Insektenhotels

Im Rahmen des Wahlpflichtkurses Klimateam ist ein Insektenhotel entstanden. Über dieses Ergebnis hinaus fand eine Auseinandersetzung mit biologischer Vielfalt, Insekten - und Artensterben sowie naturnaher Gartengestaltung statt.

Zu Ü18: Workshop Klimagerechtigkeit

Im Rahmen einer Projektwoche wurde ein halbtägiger Workshop für Interessiert zum Thema Klimakrise und Klimagerechtigkeit angeboten. Deutlich wurde in dieser Runde, dass mehr Information und eine Austauschformat zu aktuellen gesellschaftspolitischen Themen im Rahmen von BNE (sowie auch anderen Themen) gewünscht wird.

Zu Ü19 und Ü20: Projekt seltene heimische Pflanzen ziehen / Nutzpflanzen und Gemüse anbauen

Auch in diesem Projekt haben sich die Schüler*innen über das konkrete Ergebnis hinaus mit Artenvielfalt und Vielfalt an Lebensräumen auseinandergesetzt. Der Focus lag hier auf der Erweiterung der Artenkenntnis (Gagelstrauch, Schachblume, Bach-Nelkenwurz und Großer Wiesenknopf) in Verbindung mit Fragestellungen

der Anzucht und Pflege. Die Samen konnten die Schüler*innen (nach eigener Recherche) über eine Pflanzenbörse beziehen.

Zu Ü21: Einrichtung einer Lernwerkstatt

In einer Lernwerkstatt sind Materialien und „Aktionsboxen" zu unterschiedlichen Themen rund um Naturerfahrung, Umweltspiele und Nachhaltigkeit für den Einsatz im Unterricht niedrigschwellig zugänglich, und ausleihbar. Die Lernwerkstatt soll fortlaufend weiterentwickelt und auf die Themen des neuen Bildungsplans zugeschnitten werden.

Zu Ü22: Siegel Ökofaire Einrichtung

Unser Schulkiosk strebt eine Zertifizierung als Ökofaire Einrichtung im Rahmen des Trägers alsterdorfer assistenz ost (aaost) an. Als unser Kooperationspartner unterstützen wir diesen Weg und prüfen, ob dieses Siegel zusätzlich auch für die gesamte Schule umsetzbar ist, was für uns ein zusätzliches Handlungsfeld eröffnen könnte.

Handlungsfelder Wärme und Strom

(Bauliche und energetische Ebene)

Umgesetzt 2021/22

- Alte Thermostate ausgetauscht und neue begrenzt regelbar eingestellt
- Lüftungsanlage mit Zeitsteuerung nachgerüstet
- Raumbelegung optimiert (im Neubau gebündelt)
- Einstellung des Kopierers auf „beidseitig" vorinstalliert"
- Alle Rechner sind so eingestellt, dass sie um 21.00 Uhr abschalten
- Alle Rechner werden nach 30 min. ohne Bearbeitung heruntergefahren.

Umgesetzt 2023 -2024

- Die Beleuchtung wurde auf LED umgestellt
- oberste Geschossdecke ist gedämmt (war geplant für 2028)
- Lüftungsanlage lässt sich individuell regeln
- Einstellung Heizungsanlage ist überprüft worden, der Brenner wurde erneuert, so dass nun keine wesentlichen Einsparungen mehr erwartbar sind.

Stand 2026: keine weiteren energetischen oder baulichen Maßnahmen in den Jahren 2025/26.
Perspektive 2026/27: Sanierung von undichten und ggf. Austausch von einfachverglasten Fenstern.

Zu S1: Präsenzmelder in Fluren installieren

Neu 2024: ein weiterer Bewegungsmelder für das Licht im Flurbereich im Altbau ist beauftragt. Damit wären wesentliche Quellen für eine unnötige Beleuchtung mit Bewegungsmeldern ausgestattet

Zu S14: Tür im Obergeschoß mit einem „Türwächter“ ausgestattet.

Neu 2024: Da es sich um eine Fluchttür bei Feuer handelt, darf diese nicht dauerhaft verschlossen werden, gleichzeitig soll sie als Feuerschutztür nicht durch Verkeilen offengehalten werden, was jedoch regelmäßig geschehen ist. Um Offenstehen und verkeilen zu verhindern, ist nun ein Türwächter installiert, der Alarm schlägt, sollte die Tür geöffnet werden.

In Prüfung

Zu S10: Photovoltaikanlage (energetisch und finanziell empfohlen).

Neu 2024: Hier streben wir inzwischen eine gemeinsame Lösung mit der Evangelischen Stiftung Alsterdorf für weitere/alle nutzbaren Flächen der Evangelischen Stiftung Alsterdorf an.

Stand 2026: Eine gemeinsame Lösung für die gesamte Stiftung ist aktuell nicht umsetzbar. Daher streben wir nun an, die Dachflächen daraufhin prüfen zu lassen, ob diese sich an ein geeignetes Unternahmen zur Nutzung vermieten lassen.

ZU W12: Isolierung des Glasdurchgangs

Dies erfordert hohe Kosten bei wenig Nutzen. Einfacher ist es, hier die Heizung deutlich nach unten zu regulieren und den Durchgang nicht/kaum zu beheizen. Hier haben wir also die Energieersparnis anders umgesetzt als geplant.

Handlungsfeld Abfall

Umgesetzt 2021-24

- Mülltrennung (Verpackung, Restmüll, Papier, Glas).
- Entwicklung, Erprobung und Auswertung eines Testlaufs zur erweiterten Mülltrennung in der Fachschule über den WPK „Klimateam“, Auswahl von geeigneten Mülltrennsystemen durch den Hausmeister, Abnahme durch den Brandschutzbeauftragten und die Feuerwehr, Installation an drei zentralen Sammelstellen (**nicht** in jedem Klassenraum!)
- Druckereinstellungen ressourcensparend konfiguriert
- Flipchartpapier eingespart durch zusätzliche Whiteboards.

Umgesetzt 25-26

- Rauchen ist nur noch an einem Ort des Außengeländes der Fachschule möglich. Dies reduziert die Verteilung der Kippen über das gesamte Gelände.
- Die Anzahl der Facharbeiten, die abgegeben werden müssen, konnten wir halbieren. Statt zwei Facharbeiten plus ein Datenstick wird nun nur eine Arbeit ausgedruckt abgegeben plus eine digitale Kopie per mail.
- Ein Tauschregal und eine Verschenkstation für Kunstmaterialien stärkt die Leitgedanken von Nachhaltigkeit (reduce, reuse, recycle)

Zu A3: Wertstofftrennung

Neu 2024: die Mülltonnen haben durch eine Aktion von Schüler*innen motivierende Sticker bekommen.

Zu A4: Fehldrucke weiterverwenden

Fehldrucke werden als Schmierpapier gesammelt. In Prüfung/Planung ist, diese zusammen mit im Kunstunterricht gestalteten Deckblättern (Übungswerke) als Notizhefte binden zu lassen. Diese könnten als Geschenke weiterverwendet werden.

Zu A6: Littering reduzieren, insbesondere von Zigarettenstummeln

Schüler*innen des Klimateams haben zu diesem Thema Aschenbecher mit HSV und St. Pauli Motiv entworfen, um so für die Entsorgung von Zigarettenstummeln in den Restmüll zu motivieren. Die Plätze, an denen Rauchen gestattet ist, wurden reduziert (von drei Plätzen auf einen gemeinsamen Ort).

Zu A8: Pfandsystem

der Kiosk in der Fachschule ist eine Tagesförderstätte der alsterdorfer assistenz ost gGmbH. Teller, Becher und Besteck werden über ein Pfandsystem vom Kiosk ausgegeben und wieder abgegeben. So kann Einweggeschirr zu 100% vermieden werden. Pfandflaschen können zudem von den Schüler*innen gespendet werden. Mitarbeitende des Kiosks sortieren diese und bringen sie zur Pfandrückgabe. Dies ist mittlerweile ein eigenständiger Tätigkeitsbereich für Mitarbeitende.

Zu A9: Whiteboards statt Flipchart

Für kurze Notizen sind Whiteboards ressourcenschonender (Papier), da sie abwischbar sind. Flipchartpapier wird insbesondere für Arbeitsgruppen weiterhin benötigt, wir konnten aber die Menge durch diese Maßnahme reduzieren.

Zu A11: ressourcenschonender Umgang mit Materialien im Kunstunterricht

Hier geht es um die alltägliche Aufmerksamkeit für den Einsatz und die Menge von Verbrauchsmaterialien wie Farbe und Fotokarton (z.B. wieviel Farbe werde ich brauchen? Wie schneide ich etwas mit möglichst wenig Verschnitt aus?)

A12: Biotonne für den Bioabfall des Kiosks

Bisher konnte hier kein Ergebnis erzielt werden.

Stand 2026: Im Rahmen der Zertifizierung des Kiosks als Ökofaire Einrichtung wird dies erneut geprüft.

A14: Anzahl Facharbeiten

Die Anzahl der Facharbeiten, die abgegeben werden mussten, konnten wir halbieren. Statt zwei Facharbeiten plus einen Datenstick wird nun nur eine Arbeit ausgedruckt abgegeben plus eine digitale Kopie per mail.

A15: Tauschregal „Ronny Regal“

Ein (kleines) Tauschregal im Foyer wird genutzt und geschätzt. Es ist im WPK Klimateam entwickelt und aus Holzkisten konstruiert worden. Perspektivisch lässt sich diese Idee erweitern.

NEU A16 - A18 sind Projekte, die im Rahmen des WPK Klimateam entstanden sind.

Handlungsfeld Beschaffung und Einsatz von Ressourcen

Umgesetzt2021 - 2024:

- Auf ökologische Reinigungsmittel umgestellt seit Februar 2022; angepasste Reinigungsroutinen sind mit der Reinigungsfirma abgesprochen und in der weiteren Erprobung
- Konsequente Umstellung auf Recyclingpapier (Kopien, Hygienepapier), chlorfrei gebleicht
- Nutzung von Flipcharts eingeschränkt ab August 2022 und durch zusätzliche kleinere Whiteboards in den Unterrichtsräumen ersetzt
- Neues Ausleihsystem Whiteboardstifte
- Die Erprobung einer Mülltrennung ist abgeschlossen und Ende 2022 sind drei Mülltrennsysteme (Restmüll, Verpackung, Papier) jeweils an zentralen Stellen auf den Fluren eingerichtet worden. Zusätzlich befindet sich draußen ein Glascontainer.
- Kompost für Gartenabfälle ist eingerichtet

Umgesetzt 2025 – 2026

- Schüler*innenkopierer

Zu B2: Ressourcenverbrauch senken

Da diese Maßnahme sehr unspezifisch ist, werden wir sie in neue, konkretere Maßnahmen differenzieren:

Zu B5: Ausleihe von Whiteboard-Stiften

Neu 2024: Senkung des Verbrauchs von Whiteboard-Stiften durch ein neues Ausleihsystem: Anstelle der Ausgabe einzelner Stifte nach Bedarf gibt es nun über das Schulbüro ausgegebene 10-er Beutel, die mit Unterschrift quittiert entliehen werden. Dies hat den Verbrauch deutlich reduziert.

Zu B6: Bezahlsystem für den Schüler*innenkopierer

Neu 2025: Der Schüler*innen-Kopierer soll auf ein Bezahlsystem zum Selbstkostenpreis umgestellt werden, da die kostenfreie Nutzung des Kopierers zu erheblichen Mengen an Kopien incl. Fehlkopien führt. Aktuell sind individuelle Kopien für Schüler*innen daher gar nicht mehr möglich.

Stand 2026: Der Der Schüler*innen-Kopierer ist endlich geliefert worden. Die Einsparung an Papier ist nach unserer Einschätzung hoch. Konkrete Werte werden für die kommende Zeit ausgewiesen werden.

Zu B7: Kleidertausch

seit 2022 wird von den Schüler*innen ein Schrank im Aufenthaltsraum betrieben, wo Kleidung abgegeben oder gegen ein anderes Kleidungsstück getauscht werden kann. Schüler*innen des Klimateams organisieren zu passenden Anlässen Aktionen rund um das Thema Kleidung/Textilindustrie: Spendenaktionen, Kleidertauschpartys oder einen Flohmarkt.

Dies Angebot wird sinnvoll ergänzt durch:

B 8 Tauschregal Bücher und Gebrauchsgegenstände im Foyer

Handlungsfeld Ernährung

umgesetzt 2022-2024

- Überwiegend vegetarische Gerichte im Schulkiosk unter Berücksichtigung von Vorschlägen und Wünschen der Schüler*innenschaft sowie der personellen Möglichkeiten und der Wirtschaftlichkeit.
- Versorgung mit und Zugang zu Leitungswasser
- Ausschließlich wiederverwendbares Geschirr im Ausleihsystem

umgesetzt 2026:

- Anzeigetafel Kurse/Tag
- Wiederverwendbare Pfandgläser für Salate und Suppen to go
- Infoplakate zu veganer Ernährung

Stand 2026: Diese Richtung wird weiterverfolgt sowie erweitert und ausgebaut (z.B. mit begleitenden Infoplakaten).

- Zu E1: Versorgung mit Leitungswasser
- wir haben als einen ersten Schritt ermöglicht, im 1.OG einen freien Zugang zum Leitungswasser zu ermöglichen. Gegen einen kleinen Aufpreis füllt der Kiosk Wasserflaschen mit kaltem oder heißem Wasser auf. Kostenlos kann jede/r Schüler*in dies in der oberen Schüler*innenküche selbst tun.

Zu E5: Die Wasserversorgung im Konferenzbetrieb

Neu 2023: Die Wasserversorgung im Konferenz- und Besprechungsbetrieb erfolgt über Wasserkaraffen, so dass kein Mineralwasser mehr geliefert werden muss.

Perspektivisch wird ein geeigneter Standort für einen Wasserspender gesucht. Die ungünstige Lage der Wasseranschlüsse, Holzfußboden und Platzmangel im Foyer haben bisher in den Gesprächen zu keiner befriedigenden Lösung geführt.

Zu E4: Kioskangebot

Entwicklung eines Fragebogens zum Verpflegungsangebot am Kiosk (beteiligte Akteure: Kiosk und Klimateam) ist als Umfrage in den Kursen durch das Schulsprecher*innenteam umgesetzt.

Die Leitung des Kiosk hat zum Juni 2024 gewechselt, so dass wir neu in Gespräche über ein nachhaltiges und gesundes Essensangebot einsteigen. Die Herausforderungen liegen hier in der schwer einzuschätzenden Nachfrage (nicht immer sind alle Schüler*innen im Haus), als auch in den personellen Möglichkeiten des Kiosks und den Erwartungen an die Preisgestaltung. Weitere Gespräche mit Akteur*innen der Schulgemeinschaft sollen folgen.

Zu E8: Saisonkalender

Im Rahmen des Klimateams ist ein sowohl digitaler als auch analoger Saisonkalender erarbeitet worden, der für Information und Aufklärung im Rahmen des Kioskangebotes zur Verfügung stehen soll.

Zu E12: Anzeigetafel

Eine Anzeigetafel (Whitebord, auf dem jeder Kurs sich tagesaktuell einträgt, wenn der Kurs in der Schule ist) trägt dazu bei, dass es einen besseren Überblick gibt, wie viele Schüler*innen pro Tag tatsächlich da sind. Es ist eine wiederkehrende Problematik, dass der Bedarf an Brötchen, Snacks, Suppen und Salaten sehr schwer zu kalkulieren ist.

Da wir eine kleine Schule sind, fällt es spürbar ins Gewicht, wenn ein Kurs nicht vor Ort ist (durch Praxiszeiten, Ausflüge, Kursfahrten etc.) oder ein Kurs mehr vor Ort ist als sonst (z.B. Blockwochen in den Weiterbildungen).

Handlungsfeld Mobilität

Zu M2: Flüge vermeiden

Unsere Ausreisen über Erasmus+ haben durch eine notwendige Umstrukturierung 2024 deutlich zugenommen. Dabei wird grundsätzlich die Anreise mit dem Zug bevorzugt, sofern dies möglich ist.

Zu M1: Teilnahme am Stadtradeln

in diesem Jahr werden wir zum 4. Mal am Stadtradeln teilnehmen. Die Beteiligung ist weiterhin sehr gering, daher wird der Schwerpunkt im kommenden Schuljahr weiterhin darauf liegen, die Aktion bekannt zu machen und Anreize für die Teilnahme zu überlegen.

Zu M3: Fahrradservicestation

Neu 2025: Über die Sondermittel für Klimaschulen 2023 werden wir eine Fahrradservicestation installieren. Zum einen möchten wir diejenigen unterstützen, die bereits mit dem Rad zur Schule kommen, zum anderen möchten wir ungenutzte Fahrräder mobilisieren und mit begleitenden Treffen (wie flicke ich mein Rad? Einfache Reparaturen, …) motivieren, das Rad zu benutzen. Ein Angebot zum Besuch der offenen Fahrradwerkstatt in der Nachbarschaft kann die Vernetzung im Stadtteil unterstützen.

Zu M6: Lastenrad

NEU 25: Das Lastenrad ermöglicht es unserem Hausmeister, zum nahegelegenen Baumarkt oder zum Einkauf das Lastenrad zu nutzen und Einkäufe über Amazon zu reduzieren. Es steht außerdem Kolleg*innen über eine Ausleihe zur Verfügung. Bisher wird es jedoch leider nicht genutzt.

Zu M7: Fahrradreparaturtag (19.05. 2025)

Zu diesem Tag war die Schulgemeinschaft eingeladen, Fahrräder mitzubringen, die kleinere Reparaturen benötigen, für die die Interessent*innen Knowhow und Anleitung wünschen (Schläuche auswechseln oder flicken, aufpumpen, Kette ölen, Gangschaltung einstellen, Sattel, Licht etc. prüfen, anpassen, einstellen etc.).

Als externe Partner mit dabei waren Kolleg*innen aus der offenen Fahrradwerkstatt Alsterdorf. Snacks und Getränke standen zur Verfügung.

Neben einigen reparierten Rädern wurde der Austausch mit den Kolleg*innen aus der Fahrradwerkstatt sehr geschätzt. Ziel war es, Grundkenntnisse zu vermitteln, Mobilität mit dem Rad (wieder) zu ermöglichen und Selbsthilfeangebote wie die Fahrradwerkstatt bekannt zu machen.

Beteiligungsstrukturen

Schüler*innen:

Eine themengebundene Projektwoche „Klimaschutz und Nachhaltigkeit“ hat im Mai 2022 als Auftaktveranstaltung mit sechs Kursen stattgefunden. Zwei Impulsvorträgen durch Referenten der Verbraucherzentrale sowie der Klimaschutzstiftung haben die Projektwoche eingeleitet. Die Schüler*innen haben interessengeleitet zu unterschiedlichen Themen gearbeitet. Ein moderierter „Open-Space“ hat den kursübergreifenden Austausch und die Themenfindung unterstützt. Die Interessensgruppen wurden von Lehrenden der Fachschule unterstützt und begleitet. In einem abschließenden „Marktplatz“ wurden die Ergebnisse präsentiert, dokumentiert und reflektiert.

Ein Wahlpflichtkurs „Klimateam“, wird kontinuierlich angeboten und von einer Lehrkraft begleitet. Kursübergreifend werden in Kleingruppen eigene Projekte erarbeitet und umgesetzt.

Auch selbstorganisiertes Engagement zu Klima- und Nachhaltigkeitsthemen kann unter bestimmten Rahmenbedingungen als Wahlpflichtkurs anerkannt werden (Umfang, Dokumentation, abschließende Ergebnispräsentation).

Schüler*innen-Initiativen zur nachhaltigeren Gestaltung des Schullebens werden ausdrücklich unterstützt, gefördert und wertgeschätzt

Alle Kurse wählen ab 2021 „Klimasprecher*innen“, die eine Vermittler*innenrolle zwischen dem Klimateam und ihren Kursen übernehmen. Sie unterstützen das Klimateam bei der Weiterleitung von Informationen aus dem Klimateam in die Kurse und berichten zum anderen dem Klimateam Ideen und Anliegen aus den Kursen.

Für Klimasprecher*innen und Teilnehmer*innen des WPK Klimateam ist eine Teilnahme an Treffen mit externen Partnern (z.B. Reinigungsunternehmen) möglich und ausdrücklich erwünscht. Auch andere interessierte Schüler*innen können sich dafür anmelden.

Die Beteiligung an Aktionen und Aktivitäten im Rahmen der Klimaschule ist grundsätzlich für alle Schüler*innen offen.

Die Einladung erfolgt über das „Grüne Brett“.

Wahlpflichtkurs „Klimateam“

Ein Wahlpflichtkurs „Klimateam“, wird kontinuierlich angeboten und von einer Lehrkraft begleitet. Kursübergreifend werden in Kleingruppen eigene Projekte erarbeitet und umgesetzt. Der KSP dient hierbei als Orientierung. Neue Projekte werden aus dem KSP abgeleitet und/oder als neue Maßnahme aufgenommen. Es findet eine enge Zusammenarbeit mit der Planungsgruppe statt.

Projekte des Wahlpflichtkurses „Klimateam“

Alle Projekte sind im Klimaschutzplan verankert, jedoch teilweise nicht als separate Maßnahme, sondern als Teilziel einem Jahr zugeordnet)

Projekte 2023/24

- Aschbecher HSV vs. St. Pauli für den Außenbereich
- Saisonkalender
- Klimabuch
- Kleidertauschparty mit anschließender Spendenaktion
- Gartenprojekt (Pflege des Kräuterbeetes und der Wildblumenwiese /Aufstellen eines Insektenhotels)
- Mülleimerprojekt (Sticker-Aktion)
- Instagram-Account ClimateProtectors

Projekte 25/26

- Bau eines Insektenhotels
- Erstellung eines Depotregals ("Ronny Regal") für Materialien zur Durchführung von pädagogischen Angeboten
- Info-Plakate zum richtigen Lüften
- Einweihung der Fahrrad-Servicestation
- Reparaturtag mit Tobias Crombach sowie Klienten
- Pflanzung wichtiger Blumen zur Schaffung von Insektenvielfalt
- Herstellung eines Austauschregals für brauchbare Gegenstände wie beispielsweise Bücher, Handyhüllen
- Aufräumen des Kleidertausch-Schranks
- Plakat: Wie trenne ich richtig Müll?
- Erstellung eines Mini Videos über vergangene Klima-Projekte
- Plakat zum Konsumverhalten
- Vor- und Nachteile veganer Ernährung
- seltene Pflanzen anpflanzen
- (Samen wurden auf einer Samenbörse besorgt)
- Nahrung selber erzeugen (Tomaten, Kartoffeln, Gurken)
- UP-cycling Ideen-Buch erstellen

Schulsprecher*innenteam

Neu 2025: Um die Zusammenarbeit mit dem Schulsprecher*innenteam als Vertretung der Schüler*innen zu stärken, möchten wir einmal /Jahr mit dem jeweils neu zusammengesetzten Team ins Gespräch über den Bedarf, mögliche gemeinsame Ziele und Kooperationsmöglichkeiten kommen (jeweils zum Anfang des Wintersemesters).

Kollegium

Ein erster Auftakt hat in einer Dienstbesprechung im Juni 2021 in Kooperation mit der Hamburger Klimaschutzstiftung und dem Referenten Herrn Dr. Gairola stattgefunden. Fragestellung: Möglichkeiten und Herausforderung auf dem Weg zur „Klimaschule“

Hierzu gibt es eine Dokumentation der Sichtweisen und Einstellungen, der Bedenken und Herausforderungen sowie erster Ideen und Lösungsansätze aus dem Kollegium.

Folgende erste Ansatzpunkte wurden benannt (Auswahl). Einige Ideen sind bereits in den Klimaschutzplan eingeflossen, andere Ideen (noch) im Themenspeicher.

Umgesetzt / fortlaufend in Umsetzung:

- Naturnahes Außengelände
- Gartengestaltung stärker ins Schulleben einbinden
- Mehr Kunst mit Restmaterialien und Upcycling
- Erasmus und Nachhaltigkeit
- Teilnahme am Stadtradeln

Im 16. Mai 2024 hat die Umweltstiftung Save our future (SOF) an der Fachschule einen Fachtag (ganztägig) zum Thema BNE moderiert. In den neuen Bildungsplänen ab 2025 wird Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) eine Leitperspektive sein, die wir ab Herbst 2024 in neue Curricula einbinden.

Das Kollegium wird jährlich im Rahmen einer „Kollegiumszeit" über den aktuellen Stand des Klimaschutzplans informiert. Nächste Schritte, neue Maßnahmen und ggf. Verantwortlichkeiten werden beschlossen.

Ideenspeicher 2024:

- Begrünen von Fassaden
- Alte Handys sammeln (Recycling)
- Sensibilisierung für raucherbedingte Abfälle
- Begrüßungsprogramm für neue Schüler entwickeln
- Projekttag „Klima und Ernährung"
- Eine/n Referent*in für die Schulgemeinschaft einladen
- Beratung zur Insektenfreundlichen Gestaltung des Gartens

Schulbüro:

Das Schulbüro ist wichtiger Akteur im Rahmen einer nachhaltigen Beschaffung und Bewirtschaftung. Aktuelles Beispiel ist die Umstellung der Ausgabe von Whiteboard- Stiften (vgl. B5); hier ist der extrem hohe Verbrauch zuerst im Schulbüro aufgefallen.

Für alle Einkäufe wird vor der Beschaffung geprüft, ob es nachhaltigere Lösungen gibt.

Kiosk:

Der Kiosk ist eine Tagesförderstätte und ein Kooperationsprojekt der Fachschule mit der alsterdorfer assistenz ost gGmbH. Sowohl das Angebot an Speisen und Getränken, als auch der Einkauf und die Bewirtschaftung (Kühlschränke, Geräte) haben damit Einfluss auf die Nachhaltigkeit der Schulgemeinschaft. Wir sind mit allen Akteuren des Kiosks kontinuierlich im Austausch.

Bibliothek:

Über die Bibliothek können wir ein umfangreiches Angebot an Unterrichtsmaterialien, Büchern und Medien zum Thema Nachhaltigkeit, BNE und Klimaschutz zur Verfügung stellen.

Organisation der Zusammenarbeit

Planungsgruppe KSP

NEU 24: Die „Planungsgruppe KSP" trifft sich unregelmäßig, mindestens 1x im Halbjahr. Sie setzt sich aus der Schulleitung, der WPK-Lehrkraft und ggf. weiteren Akteur*innen zusammen. Die Planungsgruppe reflektiert die aktuellen Maßnahmen, sichtet Erfolge, Herausforderungen, plant mögliche nächste Schritte und bereitet den Austausch mit am KSP beteiligten Personengruppen vor.

Je nach Thema werden weitere Akteure für den Austausch angefragt: Kiosk, Schulbüro, Bibliothek, Reinigungsdienst, Hausmeister...

Die Teilnahme an der Planungsgruppe wird bei Mitarbeitenden als Arbeitszeit angerechnet.

Klimatreffen

Einmal jährlich findet ein Gespräch mit den am Klimaschutzplan beteiligten Personengruppen statt. Entweder als übergreifendes Treffen oder bei terminlichen Kollisionen in getrennten Austauschgruppen:

- Klimasprecher*innen der Kurs
- Schulsprecher*innenteam
- Kollegium

Die Klimatreffen sind schulöffentlich.
Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Ziele der Klimatreffen:

- Stand des KSP vorstellen
- abgeschlossene Maßnahmen reflektieren
- Aktuelle Anliegen klären und einordnen
- Ggf. Abstimmung von Maßnahmen
- Neue Maßnahmen entwickeln
- Aktivierung von Beteiligung
- Themenhüter benennen
- Absprachen in der Zusammenarbeit

Stand 2026: Diese Art der Treffen sind zunehmend schwer zu organisieren, weil sowohl Schüler*innen als auch Kolleg*innen zu sehr unterschiedlichen Zeiten an der Schule sind. Dieses Treffen wird daher durch kleinere, anliegen- und projektbezogene Treffen abgelöst.

Information und Kommunikation

NEU 2024: Der Klimaschutzplan wird auf der Homepage der Schule veröffentlicht. Er kann auch über MS TEAMS für Schüler*innen und Kolleg*innen eingesehen werden.

Die Kommunikation im WPK Klimateam läuft über MS TEAMS

Im Schulgebäude ist zudem eine Pinnwand ausgewiesen („Klimateam"), die mit Ankündigungen, Plakaten und Informationen vom Klimateam bestückt wird.

Die Einladungen zum Klimatreffen werden hier ausgehängt.

Aktuelle Aktionen werden hier ausgehängt (Stadtradeln, Kleidertausch auf dem Alsterdorfer Markt, offene Fahrradwerkstatt im Stadtteil, Müllsammelaktion)

Externe Kooperationspartner

Unser Reinigungsunternehmen ASC ist in die Entwicklung von Klimaschutz- und Nachhaltigkeitszielen eingebunden. Ein Sondierungsgespräch zum Thema Reinigungsmittel und Mülltrennung hat mit ASC sowie mit dem Anbieter der Reinigungsmittel hat stattgefunden. Die Auswahl der eingesetzten Reinigungsmittel ist seit Februar 2022 konsequent auf ökologisch-nachhaltige Produkte umgestellt (cradle to cradle-Zertifizierung). Die Reinigungsergebnisse und ggf. notwendige Anpassungen (beispielsweise häufigere Putzfrequenzen) werden beobachtet und mit dem Reinigungsunternehmen abgestimmt. Die Mülltrennung wird zum Herbst 2022 um eine Wertstoffsammeltonne/Verpackung erweitert und zentralisiert. Statt einzelner Restmüllbehälter gibt es drei feuerbeständige Sammelstationen in den Fluren. Dies erweitert die Mülltrennung und reduziert gleichzeitig den Verbrauch von Mülltüten drastisch. Das Reinigungsunternehmen hat seine Reinigungsroutinen entsprechend angepasst~~en~~, um eine separate Entsorgung von Papier- und Verpackungsmüll zu gewährleisten.

NEU 2024: Durch eine Kooperation mit der Umweltstiftung SOF konnte in Entwicklung befindliches Unterrichtsmaterial für die Sozialpädagogischen Assistent*innen getestet werden.

NEU 2025: Die Zusammenarbeit mit dem neuen Referenten für Nachhaltigkeit der Ev. Stiftung Alsterdorf ist aufgenommen worden.

Herausforderungen

Aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie war zum Start unserer Klimaschutzbemühungen eine übergreifende Zusammenarbeit nur sehr eingeschränkt möglich (keine kursübergreifenden Präsenztreffen). Hier hat sich die Situation entspannt, die Zusammenarbeit bleibt aber eine Herausforderung.

Dies liegt zum einen daran, dass die zeitlichen Ressourcen in der Ausbildung deutlich begrenzt sind und z.B. die berufsbegleitenden Kurse an keinem Tag der Woche gemeinsam in der Schule sind.

Eine weitere Herausforderung ist die Koordination von gemeinsamen Terminen. Da unsere Unterrichtszeiten sich über den gesamten Tag bis in den Abend verteilen, ist ein kursübergreifendes Arbeiten (außer im Wahlpflichtbereich) nur sehr schwer möglich.

NEU 2024: Durch eine Umstellung in der Ausbildungsstruktur der berufsbildenden Kurse von einer Vollzeit- auf eine Teilzeitausbildung in Tagesform zum Sommer 2023 und die steigende Tendenz, die Heilerziehungspflegeausbildung berufsbegleitend zu absolvieren, gibt es weniger Kurse, die einen Wahlpflichtkurs brauchen. Damit nimmt die Personenzahl im Wahlpflichtbereich möglicherweise zukünftig ab.

Eine große und interessierte Gruppe an Teilnehmenden kommt aus dem Kurs der Sozialpädagogischen Assistent*innen. Die Schüler*innenzahl für diesen Ausbildungsgang ist in den letzten beiden Jahren rückläufig gewesen.

Erfahrungen 2024

Projekte werden überwiegend über den Wahlpflichtkurs (WPK) Klimateam entwickelt.

Dieser wird von einer Lehrkraft begleitet. Die Bescheinigung des WPKs ist eine wesentliche Motivation für das Engagement. Der verbindliche Rahmen unterstützt den Austausch und die Zusammenarbeit. Von einem Teil der Schüler*innen wird als wesentlicher Gewinn genannt, dass ihr Engagement innerhalb und außerhalb der Schule gesehen und anerkannt wird (Teilnahme am Fachtag Klimaschulen, Interviews, Plakate, Instagram). Diese Wertschätzung verstärkt die Motivation.

Perspektiven

Ausrichtung

Die Reduktion von CO2-Emissionen (ca. 40% bis 2030) ist Bestandteil des Klimaschutzplans und soll in der nächsten Überarbeitung explizit in die Strategie aufgenommen werden.

Perspektivisch soll der Gedanke der Klimaanpassung stärker berücksichtigt werden. Dies betrifft insbesondere den Schutz aller Mitarbeitenden und Schüler*innen vor intensiver Hitze. Die oberen Unterrichtsräume können bei Südlage aufgrund der Lärmbelastung durch die Sengelmannstraße nicht durchgehend gelüftet werden. Hier besteht im Sommer der Bedarf nach kühlenden baulichen Maßnahmen (z.B. wärmeabsorbierende Wandanstriche) sowie Arbeitsmöglichkeiten im Außenbereich, die z.B. durch Sonnensegel vor intensiver Sonneneinstrahlung geschützt sind oder die Pflanzung schattenspendender größerer Bäume.

Sichtbarkeit

Wir möchten mit den Projekten der Schüler*innen innerhalb der Schule, aber auch für eine größere Öffentlichkeit noch sichtbarer werden (über Instagram „ClimateProtectors)

In einem „Klimabuch“ werden die Projekte der Schüler*innen gesammelt.

Einige Projekte sind dann besonders erfolgreich, wenn sie von der nachfolgenden Gruppe weitergeführt werden; sie suchen für 25/26 einen Nachfolger. Für neue Teammitglieder kann es sehr attraktiv sein, ein bereits begonnenes Projekt weiterzuführen, weil viele Gedanken und Vorarbeiten bereits eingeflossen sind, die nicht verloren gehen. Es bleibt mehr Zeit für sichtbare Ergebnisse. In diesem Sinne ist ein Nachfolgeprojekt sehr nachhaltig. Auch dieses Verständnis von nachhaltigem Arbeiten ist uns wichtig.

Ein Dauerbrenner ist das Thema Umgang mit Heizenergie und Strom (Licht an, offene Fenster und Türen bei gleichzeitig aufgedrehter Heizung). Hier wollen wir uns um weitere Aufklärungskampagnen bemühen und Anreize für energieschonendes Verhalten finden.

Zusammenarbeit

Soweit es terminlich möglich ist, werden wir weiterhin zu übergreifenden Klimatreffen einladen. Wo dies nicht möglich ist, werden wir den Austausch und die Entwicklung neuer Maßnahmen innerhalb von Regelstrukturen statt übergreifend organisieren (Kollegiumszeit, Schulsprecher*nnentreffen, kursinterne Abstimmungen)

Evaluation

Wir reflektieren einmal jährlich die Umsetzung des Klimaschutzplans. Anhand der Ergebnisse passen wir die Ziele und Maßnahmen gegebenenfalls an.

Stand 2024:
Von gesamt 74 genannten Maßnahmen sind:

- 44 umgesetzt oder werden fortlaufend umgesetzt
- 14 sind in der Umsetzung
- 13 werden zukünftig umgesetzt
- 2 sind aktuell nicht umsetzbar

Insgesamt konnten 78 % der Maßnahmen umgesetzt werden, werden fortlaufend umgesetzt oder befinden sich in der Umsetzung. Der Klimaschutzplan ist dem Kollegium am 26.08.2024 im Rahmen der Konferenztage vor Schuljahresbeginn vorgestellt und einstimmig angenommen worden.

Stand 2026:
Von gesamt 94 ausgewiesenen Maßnahmen seit 2019 in sechs Handlungsfeldern wurden 72 laufend umgesetzt, umgesetzt oder befinden sich in Umsetzung, 9 Termine sind zukünftig geplant und 6 konnten nicht umgesetzt werden (76,6%).

Bezogen auf die letzten zwei Jahre 2025 und 2026 konnten 93% der laufend umzusetzenden sowie in den Jahren 25 und 26 angestrebten Maßnahmen begonnen oder umgesetzt werden:

Handlungsfeld

Übergreifender Bereich (gesamt 16): 10/10 laufend umgesetzt / 6/6 in 25/26 umgesetzt oder in Umsetzung
Wärme: (gesamt 6): Davon 5/5 laufend umgesetzt / 1/1 in 26 umgesetzt
Strom (gesamt 8): Davon 7/7 laufend umgesetzt / 1 verschoben aus 24
Abfall (gesamt 16): Davon 10/10 laufend umgesetzt / 3/3 in 25/26 umgesetzt oder in Umsetzung / 3 nicht umgesetzt
Beschaffung (gesamt 8): alle 8/8 werden laufend umgesetzt
Ernährung (gesamt 8): Davon 5/5 laufend umgesetzt / 3/3 in 25/26 umgesetzt oder in Umsetzung

Der Klimaschutzplan ist dem Kollegium am 18.08.2026 im Rahmen der Konferenztage vor Schuljahresbeginn zur Einsicht gegeben worden und wurde mit 12 Stimmen und 3 Enthaltungen

angenommen. Für die weitere Perspektive und Umsetzung wird es eine Kollegiumszeit im 1. Halbjahr 2026/27 geben.

Klimaschutzbeauftragte

Ansprechpartnerin für den Klimaschutzplan und alle Aktivitäten im Bereich Klimaschutz an unserer Schule ist Jessica Hruschka. Sie leitet die Planungsgruppe, organisiert das Klimatreffen in Zusammenarbeit mit Gerd Nodorp und Christian Krakau und vertritt unsere Schule nach außen.

Ansprechpartner für den Klima-WPK ist Christian Krakau. Er begleitet und koordiniert die Projekte und Aktivitäten der Schüler*innen. Der WPK wird auf die Arbeitszeit angerechnet. Kontakt:

jessica.hruschka@fsherz.de,
christian.krakau@fsherz.de